

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

57 (26.2.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 57.

Sonntag, den 26. Februar 1837.

Literarische Anzeigen.

Subskriptionsanzeige.

Unter der Presse ist und erscheint in den nächsten 2 Monaten in unserm Verlage:

Interessen-Berechnung

von Kapitalien von fl. 1 bis fl. 100,000, mit 3, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Prozent angelegt, den Monat zu 30 und das Jahr zu 360 Tagen gerechnet, nebst einer Zeitberechnungstabelle

von

F. Novack,

Calculator bei grossh. badischer Oberrechnungskammer.

4. broschirt. Subskriptionspreis nicht über 2 fl.

Nach Erscheinen tritt der bedeutend erhöhte Ladenpreis ein.

Alle guten Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf dieses jeder Verrechnung und jedem Kapitalisten, so wie einem Jeden, der mit Geldgeschäften zu thun hat, willkommene Wert an, und Privatsammler erhalten auf 8 ein Freieremplar.

Karlsruhe, den 15. Februar 1837.

Artistisches Institut von
Bauerkeller & Gutsch.

A n z e i g e.

Bei der Unterzeichneten ist erschienen und vorräthig im Komtoir des Staats- und Regierungsblatts in Karlsruhe:

Finck, Ph. Dr., grossh. badischer Militärarzt, **über radikale Heilung reponibler Brüche**, mit 2 Kupfertafeln, 8. broschirt 36 kr.

Freiburg, im Februar 1837.

Herder'sche Buchhandlung.

In Hartlebens Verlag in Pesth ist erschienen:

Naturgeschichtliches

Cabinet des Thierreiches.

Von

Sir William Jardine.

Aus dem Englischen

von

Dr. August Diezmann.

Der berühmte Naturforscher William Jardine erstellte zuerst die herrliche Idee, das ganze Thierreich in ein-

zelnen Abtheilungen, jede Thierklasse, jede bestimmt abgeschlossene Gruppe der Geschöpfe besonders zu beschreiben, und zugleich die schönsten und treuesten Abbildungen derselben beizufügen. Dieser glückliche Gedanke fand durch seine treffliche Ausführung so grossen Beifall, daß bereits zehntausend Abnehmer den Herausgeber unterstützen. Allgemein wurde anerkannt, daß die Beschreibungen vieler Neuere und Beschreibe in glänzendem Style dargestellt enthalten, und Jedem, der sich in dieser anziehendsten aller Wissenschaften unterrichten will, vorzüglich zu empfehlen seien.

Die Abbildungen sind nach Originalzeichnungen gestochen, welche ausgezeichnete Künstler in den reichen britischen Museen eigens für dieses Unternehmen angefertigt haben, und wo es erforderlich war, ist nebst dem Männchen auch das Weibchen und das Junge abgebildet, um bei dem Beschauer und Leser eine noch vollkommene Vorstellung zu erwecken.

Als besonders interessante Zugabe ist jedem Bande das Porträt und die Lebensbeschreibung eines berühmten Naturforschers beigelegt, wodurch wir mit allen großen Männern bekannt werden, welche die Grenzen dieser Wissenschaft erweitert, und uns mit den Geheimnissen derselben bekannt gemacht haben.

Indem wir von dieser durch treffliche Bearbeitung und prachtvolle Ausstattung berühmten Naturgeschichte eine deutsche Ausgabe veranstalten, haben wir für die Uebersetzung des Textes einen bewährten Gelehrten, und für die Abbildungen die talentvollsten Künstler gewonnen; die Colorirung ist ausgezeichnet schön, indem die feinsten Farben verwendet wurden, um der Natur ihren Schmuck abzugeben, und Druck und Papier sind wahrhaft elegant.

Die Herausgabe erfolgt Bandweise, ein Band besteht aus 11 — 16 Textbogen mit 32 — 36 Abbildungen, und kostet niedlich gebunden nur 3 fl. 36 fr.

Bereits sind folgende Theile fertig:

- 1) Naturgeschichte der hühnerartigen Vögel, erster Theil: Truthühner, Pfauen, Haushühner, Fasanen und Perlhühner. Mit dem Bildnisse des Aristoteles und 31 colorirten Abbildungen. Geb. Preis 3 fl. 36 fr.
- 2) Naturgeschichte der fägenartigen Säugethiere, als: Löwen, Tiger, Leoparden, Jaguare, Luchse u. s. w. Mit dem Bildnisse Cuvier's, einer Bignette und 36 colorirten Abbildungen. Geb. Preis 3 fl. 36 fr.
- 3) Naturgeschichte der hühnerartigen Vögel, zweiter Theil: das Federwildpret, nämlich: Rebhühner, Birbhühner, Wachteln, Schneehühner u. s. w. Mit dem Bildnisse des Sir Thomas Stamford Raffles, einer Bignette und 30 colorirten Abbildungen. Geb. Preis 3 fl. 36 fr.

Zu haben in Karlsruhe bei Ch. Th. Groos, in Heidelberg bei R. Groos und in Freiburg bei Gebr. Groos (Emmerling), in Mannheim bei Löffler, in Heidelberg bei Mohr.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig sind so eben erschienen:

Reichard, Dr. H. G., Monarchie, Landstände und Bundesverfassung in Deutschland. Nach der historischen Entwicklung und dem gegenwärtigen Standpunkte der Staats- und Bundesgesetzgebung beleuchtet. 1r Band. gr. 8. Preis 5 fl. 24 fr.

Freyberg, M. v., pragmatische Geschichte der bayerischen Gesetzgebung und Landesverwaltung seit Maximilian I. Nach den Akten bearbeitet. 1r und 2r Band. gr. 4. Preis 9 fl.

Beide Werke haben sich bereits gründlicher Beurthei-

lung zu erfreuen gehabt, und werden bestimmt vollendet werden.

Vorräthig bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe, R. Groos in Heidelberg und Gebr. Groos (Emmerling) in Freiburg.

Weinverkauf.

Unterzogener ist beauftragt, den unter seiner Aufsicht hahier lagernden bedeutenden Weinvorrath, sämmtlich Tiefenbacher und Eichelberger Ausflüß, 1833er, 34er und 35er Gewächs, in Partien bis zu einer Ohm, in billigem Preis aus der Hand zu verkaufen. Auch kann der Keller mit sämmtlichen Fässern — mit oder ohne Wein — abgegeben werden.

Tiefenbach, bei Eichelberg, den 14. Febr. 1837.

Anton Heidelberger,
Küfer.

Pforzheim. (Bau- und Kuchholzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen hiesigen Forstbezirks, und zwar in dem Hagenschiefswalde, wird folgendes Bau- und Kuchholz, gegen Zahlung nach der Ratifikation, durch Unterzeichneten öffentlich losweise versteigert:

Montag, den 13. März d. J.,
im Altscheiterhau, Kurzenbusch- und Neurachschlag:
832 Stämme tannenes Bauholz,
347 Stück tannene Kuchholzstangen,
2 „ birchene do.
21 „ buchene Kuchholzklöße,
1928 „ tannene und forlene Säglöße.

Dienstag, den 14. März d. J.,
Im Zwerchgefäll, Fürst- und Altgefällschlag:
1021 Stämme tannenes Bauholz,
221 Stück tannene Kuchholzstangen,
19 „ buchene Kuchholzklöße,
2740 „ Stück tannene und forlene Säglöße.

Unter den Säglößen befinden sich mehrere Loose Spaltholz; auch ist bereits sämmtliches Holz auf Anbindrätten u. Lagerplätze ausgeschleift, numerirt und in Loose eingetheilt, und kann daher vor der Steigerung im Walde aufgenommen und von den Kaufmännern bei der Bezirksforstrei im Seehaus Einsicht genommen werden.

Die Versteigerung beginnt jeden Tag, Morgens 9 Uhr, im Seehaus.

Pforzheim, den 18. Febr. 1837.

Großb. badisches Forstamt.
B. B. d. F. M.
v. Schilling.

Rastatt. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 1. März d. J., Vor- und Nachmittags, wird folgendes Holz der Steigerung ausgesetzt:

12 Stück Kastaniene Klöße von 15 bis 40 Schuh lang,
1 1/2 bis 4 Schuh dick.
12 Stück eichene Klöße von 10 bis 24 Schuh lang,
1 bis 3 1/2 Schuh dick.
16 Stück nußbaumene Klöße von 10 bis 19 Schuh lang,
1 bis 4 Schuh dick.

ca. 160 Stück tannene Säglöße, 16 Schuh lang.
127 Stämme tannenes Bauholz, 30 bis 60 Schuh lang.
do. 80 „ „ 40 „ 60 „

sodann:

ca. 50 Klafter Kastaniens, eichenes und tannenes Holz.
Die Liebhaber wollen sich an bestimmten Tag, Morgens halb 9 Uhr, im Wirthshaus zum Rehfied im Bühlerthal einfinden, wo das meiste Holz sich befindet.

Rastatt, den 10. Februar 1837.

Ressel & Comp.

Ettlingen. (Gasthausverpachtung.) Auf Montag, den 13. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die Gastwirthschaft des minderjährigen Florian Kramer, zum goldenen Adler dahier, im Hause selbst, auf 6 Jahre im Steigerungswege verpachtet.

Das Haus liegt mitten in der Stadt, an der Hauptstraße, und enthält 10 geräumige Zimmer von verschiedener Größe, einen großen gewölbten Weinkeller und einen besondern Gemüsekeller, Scheuer und doppelte Stallung.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Pachtbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Ettlingen, den 10. Februar 1837.

Der Pfleger:

Jos. Anton Grischle.

Kenzingen. (Verkauf.) Die Stadtgemeinde Kenzingen läßt mit amtlicher Bewilligung

Montag, den 13. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Birthshaus zum Prinzen dahier, das ihr zugehörige Klostergebäude, sammt Kirche und dem dabei befindlichen ungefähr 1/2 Juchert großen Garten — in welsch ersterem sich zwei gewölbte Keller befinden, und welsch sich zur Einrichtung einer Fabrik vorzüglich eignet — unter Ratifikationsvorbehalt dem Verkauf aussetzen.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Kenzingen, den 15. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

W. Köhle.

Kastatt. (Zuchlieferung betr.) Die Lieferung von 40 Ellen hochgraues Tuch zu Offiziersmänteln für das 3te Infanterieregiment gedenkt man im Soumissionswege zu begeben; die Lieferungsliebhaber wollen demgemäß versiegelte Angebote mit Musterstückchen längstens bis

den 12. nächsten Monats

ander einsenden. Unterdessen kann das Weitere wegen der Farbe und Qualität zc. täglich bei dem Regimentsquartiermeister eingesehen und vernommen werden.

Kastatt, den 16. Febr. 1837.

Der Oberst und Regimentskommandeur:
v. Gloßmann.

Nr. 1099. Willingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Marquard Weiser von Neuhausen, der sich zahlungsunfähig erklärte, wurde unterm 21. Dez. 1836, Nr. 14,623, die Gant erkannt. Es wird nunmehr zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 20. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfansrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen die Richterscheidenden bezüglich der ersten 3 Handlungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Willingen, den 26. Jan. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Uhl.

Nr. 2555. Durlach. (Schuldenliquidation.) Der ledige Schuster, Philipp Jakob Merkle von Söllingen, will nach Nordamerika auswandern.

Zur Richtigtstellung des Vermögens ist Tagfahrt auf

Donnerstag, den 9. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesiger Oberamtskanzlei anberaumt.

Es werden alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, an das Vermögen des Merkle Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, solche in der genannten Tagfahrt anzumelden, bei Vermeidung der durch die sofortige Vermögensausfolgung für die Richterscheidenden entstehenden Nachtheile.

Durlach, den 11. Febr. 1837.

Großh. badisches Oberamt.

Waag.

Nr. 1320. Radolpzhell. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Hannloser, Weber von Randegg, hat man unterm 27. Dez. v. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 6. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfansrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß, nach Umständen, in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Radolpzhell, den 16. Febr. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Paffenegger.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Friedrich Heinrich Geißler, Juwelier von Pforzheim, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 3. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in obiger Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfansrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses wird der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 20. Febr. 1837.

Großh. badisches Oberamt.

Deimling.

Ettenheim. (Gehülfsstelle.) Durch das erfolgte Ableben meines Gehülfs ist diese Stelle mit einem jährlichen firen Gehalt von 400 fl. erledigt worden, welche in möglicher Balde wieder besetzt werden sollte.

Die H. H. Kameralpraktikanten und Skribenten, welche dazu Lust tragen, wollen sich demnächst in frankirten Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Ettenheim, den 19. Februar 1837.

Großh. badische Domänenverwaltung.
Fleiner.

Bodmann. (Dienst Antrag.) Bei der hiesigen Grundherrschaft wird mit dem 23. April d. J. eine Waldhüterstelle erledigt, mit welcher, neben freier Kost, Logis und Bett, ein Gehalt von 66 fl. verbunden ist.

Bewerber um die fragliche Stelle wollen sich binnen 4 Wochen persönlich oder in frankirten Briefen, unter Anschluß ihrer Zeugnisse über Fähigkeit und Aufführung, bei dem unterzeichneten Rentamte melden.

Bodmann, den 14. Febr. 1837.

Freiherrl. v. Bodmann'sches Rentamt.
Braun.

Nr. 133. Liedolsheim. (Bekanntmachung.) „Da vieler Betrug wegen Verkauf von Torf durch Bucherer getrieben wird, welche in der Umgegend schlechten Torf aufkaufen und sodann in der Residenzstadt Karlsruhe solchen für Liedolsheimer (der den Vorzug hat) wieder verkaufen, und überdies noch „Betrug am Mees spielen“, so findet man sich veranlaßt, die Einwohner der Residenzstadt aufmerksam zu machen, sich vor solchen Unterkäufern zu hüten und in Kenntniß zu setzen, daß im vorigen Jahre von der hiesigen Gemeinde kein Torf auf den Verkauf gestochen, somit auch keiner in die Residenzstadt zum Verkauf gebracht wurde, ausgenommen einige Bürgergaben.“

Es wird aber, wenn es die Bitterung erlaubt, im Laufe dieses Jahres eine Million Steine auf den Verkauf gestochen werden.

Um spätere Betrügereien bei dem Verkaufe schlechterer Torfsorten für Liedolsheimer zu verhüten, wird man die Anordnung treffen, daß ein jeder Fuhrmann, der vorgiebt, als führe er Liedolsheimer Torf, einen deßfalligen Schein, mit Stempel versehen, von dem Ortsvorstand vorzuzeigen habe.

Liedolsheim, den 16. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.
Wächter.

Nr. 3055. Bretten. (Bekanntmachung.) Handelsmann Herzberger von hier hat sich für zahlungsunfähig erklärt, und es wird daher der Ausbruch des Zahlungsunvermögens desselben von heute hiermit erkannt; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bretten, den 13. Februar 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Beck.

vdt. Ottendörfer.

Nr. 1695. Tauberbischofsheim. (Bekanntmachung.) Der abwesende Küfergesell, Franz Jos. Schreck von Giffenheim, welcher auf die ergangene öffentliche Vorladung vom 11. August 1835, Nr. 9775, nicht erschienen ist, noch sich gemeldet hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen an die nächsten Auerwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Tauberbischofsheim, den 7. Februar 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
v. Dürheimb.

Nr. 1916. Billingen. (Aufforderung.) Gregor Staz von Unterkärnach hat sich im Jahr 1817 als Uhrenhändler von Haus entfernt, in Rußland niedergelassen und verheiratet.

Da seit dem Jahre 1825 keine Nachricht mehr von ihm eingelaufen ist, so wird derselbe, oder seine Leibeserben, aufgefordert, sein in Unterkärnach ausstehendes, 149 fl. 30 fr. betragendes Vermögen

binnen Jahresfrist

in Empfang zu nehmen, als er sonst für verschollen erklärt, und die Vermögen den sich gentabel habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Billingen, den 15. Februar 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Blattmann.

Nr. 3539. Fahr. (Entmündigung.) Elisabetha Schäfer von Heiligenzell wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und ihr Friedrich Schabinger als Pfleger bestellt.

Fahr, den 14. Febr. 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Lang.

Bekanntmachung.

Den Ludwig (Donau-Main-) Kanal betreffend.

Im nächsten Monate März wird bei den unten benannten königl. Landgerichten und an den bemerkten Tagen der Bau von vierzig vier Kammer Schleusen an den Wenigstnehmenden versteigert.

1) Am Montag, den 20. März, wird bei dem königl. Landgerichte Altdorf die Ausführung der 20 Schleusen, von Nr. 27 bis 46 incl., welche in der Gegend zwischen dem Nieslingshof bei Burgthann und Gsteinach bei Schwarzenbruck entlegen und auf circa 420,000 fl. veranschlagt sind, in vier Parthieen, je zu fünf Schleusen, vergeben.

2) Am Dienstag, den 21. März, wird bei dem königl. Landgerichte Schwabach der Bau weiterer ein und zwanzig, zwischen Gsteinach, Röttenbach bei St. Wolfgang und dem Sibighshof bei Nürnberg entlegener Schleusen, von Nr. 47 bis 62 incl., veranschlagt auf circa 411,000 fl., in vier Parthieen von 4, 5 und 6 Schleusen versteigert, und

3) am Mittwoch, den 22. März, wird diese Versteigerung bei dem königl. Landgericht Nürnberg beendigt, an welchem Tage der auf 63,000 fl. veranschlagte Bau der oben und an dem Kanalhafen bei Nürnberg herzustellenden drei Schleusen, Nr. 63, 69 und 70, vergeben werden sollen.

Die Versteigerungsverhandlungen beginnen an diesen drei Tagen jedesmal Morgens 10 Uhr. — Die Kostenvoranschläge, Pläne und die Bedingnisse für die 30 Schleusen von Nr. 26 bis 56 incl. können 14 Tage vorher in dem Bureau der königl. Kanalbauinspektion IV, und für die 14 Schleusen, von Nr. 57 bis 70 incl., in dem der Kanalbauinspektion V eingesehen und nähere Aufschlüsse an Ort und Stelle erholt werden.

Die Arbeiten müssen sogleich nach erfolgter Genehmigung, welche vorbehalten bleibt, begonnen und so betrieben werden, daß sie innerhalb des bei der Versteigerung selbst festgesetzt werdenden Termins, welcher mindestens vier Jahre umfassen wird, vollendet werden können.

Indem man die zur allgemeinen Kenntniß bringt, bemerkt man wiederholt, daß die zu stellende Kaution ein Zehntel der veranschlagten Summe beträgt, und daß Ausländer, welche an den Versteigerungen Theil nehmen wollen, deswegen die erforderliche Sicherheit am Anfange der Versteigerungsverhandlung durch Kreditbriefe auf ein inländisches Haus oder sonst in genügender Weise gewähren müssen.

Schließlich wird bemerkt, daß einige Monate später in demselben Baudistrikt auch noch der Bau eines Brückkanals über die Schwarzach, mehrerer Brücken und des Kanalhafens zur Versteigerung kommen. Uebernehmungslustige können sich wegen näherer Aufschlüsse in portofreien Briefen an die beiden Kanalbauinspektionen dahier wenden, welche ihnen auf Verlangen und auf ihre Kosten auch das Preisverzeichnis mittheilen werden.

Nürnberg, den 11. Februar 1837.

Königl. Kanalbau-Inspektion.

Febr. v. Pechmann. Beischlag.

Europa. Chronik der gebildeten Welt.

Herausgegeben

von

AUGUST LEWALD.

Jahrgang 1837.

Prospectus.

Das immer steigende Interesse welches sich in den weitesten Kreisen für diese ausgezeichnete literarische Erscheinung zeigt, bestimmt die Verlags-Handlung in ihren Bemühungen unermüdet fortzuführen, und keine Opfer zu scheuen, die „Chronik der gebildeten Welt“, ihrer Bestimmung stets entsprechender zu machen. Wenn schon während des letzten Semesters die Anzahl trefflicher Original-Aufsätze und interessante Bilderreihen aus dem deutschen Städteleben überwiegend waren, so darf die feste Zusicherung ertheilt werden, daß der nächste Jahrgang noch reichlicher damit ausgestattet werden wird. Die Portefeuilles der Redaction enthalten bereits eine Masse des pikantesten und mannichfaltigsten Stoffes, um ihren großen Leserkreis von Holland bis Livland, von Holstein bis an den Gränzen Italiens, auf angenehme und belehrende Weise zu unterhalten. Täglich mehrt sich die Zahl der Mitarbeiter auf die erfreulichste Weise, da jeder Schriftsteller am liebsten dasjenige Organ wählt, dessen Verbreitung ihm auch die meisten Leser verbürgt. Die ersten Hefte des Januars 1837 werden enthalten: Mittheilungen von Heinrich Laube, mehrere anziehende Novellen in Originalen und Uebersetzungen, Schwarzwald-Tabletten von Lewald, Bilder aus Griechenland von Feldmann in Athen, Bilder aus München, Weimar, Berlin, Lübeck u. s. w. Für das „Album der Boudoirs“ dürfen wir einige Lieder von H. Heine versprechen. Das „Feuilleton“ wird sich fortwährend in seiner Reichhaltigkeit bewähren. Dem Hefte des 4ten Januars, dem ersten des neuen Jahres, werden folgende artistische Beilagen mitgegeben werden: 1) das wohlgetroffene Bild Heinrich Laube's nebst Facsimile. 2) das dritte Blatt zur Suite: „die Geschichte der Mode.“ 3) Drei Illustrationen zu Hebel's Gedichten (Nro. 10-12). 4) ein Original-Modellbild aus Paris. 5) den Anfang einer Lieder-Sammlung von Lindpaintner, im Geiste der alten lieblichen Volksweisen componirt, die wir vollständig liefern werden. — Das Bild Laube's reiht sich der Suite zeitgenössischer deutscher Schriftsteller an, die wir bereits mit J. G. Freib. von Zedlitz eröffnet haben, und denen Andre in kürzester Zeit folgen werden. Durch diese begonnenen, verschiedenen Suiten, werden sich die Abonnenten der „Europa“ nach und nach in den Besitz der interessantesten Sammlungen gesetzt sehen, die größeren Reiz als abgerissene Blätter, namentlich von Gegenden und Gebäuden der verschiedensten Länder, ohne allen Zusammenhang, haben müssen. Die von uns begonnenen Suiten sind bis jetzt: 1) die Illustrationen zu den Werken deutscher Dichter; 2) Porträts deutscher Dichter; 3) Porträts großer Bühnenkünstler aller Nationen; 4) Chargen und Karikaturen; 5) Studien für Schauspieler; 6) Die Geschichte der Mode; 7) Scenen aus neuen Dramen; 8) Costümeblätter für Schauspieler. Beendigt wurde im abgelaufenen Jahre die Suite von Stahlstichen zur deutschen Geschichte. — Von diesen artistischen Beilagen erhalten die Abonnenten, außer der Musik und dem Modenkupfer, mindestens eine wöchentlich, oftmals auch mehr. Außerdem werden Aufsehen erregende Momente der Zeitgeschichte nie außer Acht gelassen, um auch die darauf gerichtete Neugier möglichst schnell zu befriedigen. Die Ausführung dieser verschiedenartigen Leistungen geschieht mit Geist und Gewandtheit, und wo es sich um Bildnisse handelt, mit größter Treue. Unsere Künstler lassen darin nichts zu wünschen übrig. — Einen Beweis, wie wir stets unsere Versprechungen noch zu übertreffen bemüht gewesen sind, glauben wir durch den eben vollendeten Jahrgang 1836 hinlänglich abgelegt zu haben, und aus dem Inhalte der vier Bände desselben, welchen wir hier anführen, mag das verehrliche Publikum schließen was es auch künftig von uns zu erwarten berechtigt ist. Wir bemerken nur noch, daß die mit einem Sternchen bezeichneten Artikel Originalbeiträge sind, welche ausschließlich der „Europa“ angehören.

Der aus vier Bänden bestehende Jahrgang 1836 enthält:

Belgien. Genrebilder. Die Küste von Belgien. — Mittheilungen aus Belgien, von Eduard Beermann.

Deutschland. Novellen. „Der Sphorsterklub. Eine Laterna-Magica. — Das Medaillon, von G. Beermann. — Leben und Abenteuer eines Edelsteinjägers. — Traum und Wirklichkeit. — Engelberta, von F. Etelle. — Das himmlische Verre, von A. Erwald. — Genrebilder. *Bilder aus Schwaben, von F. Etelle. — *Über aus Mainz. — *Briefe aus München. — *Die Luitenburg, von G. v. M. — *Ewens's Millenadene, von einem in Paris habitirten Deutschen. — *Ausflug in das bairische Oberland, von K. — *Reise über Wilmars Wissenschaft, Kunst und Leben. — *Briefe aus Braunschweig. — *Das große Wissen in Heidelberg, von Aug. Lewald. — *Freunde in Deutschland. — *Leipziger Reserven. — *Briefe aus Wien, an eine Dame in München, von J. v. Kurländer. — *Das große Wiederfest und Schifferfesten in Ulm. — *Erinnerungen von Wiener Genates. — *Ein Winter in Steiermark. — *Leben in Weimar. — *Bilder aus Hessen-Cassel. — *Die Wurst in München. — *Reminiscenzen aus dem Vadelleben zu Baden-Baden. — *Literatur, Bruchstücke aus damals noch ungedruckten oder kaum erschienenen Werken: Wien, von Dr. Groß-Hofinger. — *Aus den Memoiren eines Banquiers, herausgegeben von Aug. Lewald. — *Kronradt, Feterchef und Garfina im Juli 1835, vom Grafen von Wismark. — *Ein deutscher Criminalfall.

England. Novellen. Ad und Julie Arvan. — Nummer 25. — Sally Sads und Aueker. — Der Pakt von Aken. Englische Briefe. — Der Jud. — Erzählung zur Charakteristik der Irländer. — Kauff meine Vesen! — Aus dem Tagebuch eines Hebräer: Die Tochter des Kaufmanns. — Irlandsche Rade. — Der arme Jacob. — Der braune Mann. — Die drei Schwestern. — *Genrebilder. Englische Studien. Einbildungen aus dem Stegreife. — Die Theater von London. — Englische Aquarelle. I. Daniel O'Connell im Unterhause. II. Eine Baptisten-Laute in England. — Parlamentarische Bhslogonomen. I. Die torrische Partei, und II. die radikale Partei in der Kammer der Weisheiten. — *Flaudereien über das Leben in London. — Des Slescabinet in England. — Die Kunst zu essen zu geben. — Die industriösen Städte Englands. — *Bekanntnisse eines Deportirten. — Die Kritiker in Gumburg. — Die Annehmlichkeiten eines Biquetique. — Das Arbeitshaus in Liverpool. — *Literatur. *Mitsch's Trollope über Victor Hugo. — *Versuch über die englische Literatur.

Frankreich. Novellen. Ein seidener Strumpf. — Der Kosak. — Erinnerungen aus den Kriegsjahren. — Die Braut Napoleons. — Der Vater Napoleons. — Erinnerungen eines Greises. — *Geschichte des Pierre-Petit, eines auf Lebenstage verurtheilten Galerienklaven. Von ihm selbst geschrieben. — Augenwärmte Decenges'schichten. — *Theobald. — *Das Poroskop. — *Genrebilder. Pariser Studien. Einige Verhältnisse in ihren Wohnungen. — *Aus den Briefen eines langst Bekannten. — *Pariser Aquarelle. I. Engländer in Paris. II. Die medicinische Boutique. III. Von der Couraille. IV. Die Krankenwärterin. — *Zur Sittengeschichte.

Ueber die Cistette; von der Gräfin Wrad. — Ein Abend bei der Mademoiselle Däbranois. — *Pariser Tabletten, 1836. Von Aug. Lewald. — *Selbennuth und Vardarei. 1792-1836. — *Die Todtenwache. Volksgebräuch in Vohringen. — *Dreiwagnerische Besuche. — *Bilder aus der Provence. — *Auszüge in die Umgegend von Paris. Aus dem Tagebuche eines Müßigen. — *Die Carosin. — *Aus den Besuchen, von F. P. Wührten. — *Der Pariser Hampelmann in den Suitagen. — *Aus dem Tagebuch eines Müßigen: Ein Hunden-Gesetz in der Bindenanstalt zu Paris; die Basken. — *Mühlhausen. — *Die Säulenstadt, von Jules Janin. — *Das Donau-näbden. — *Ein Original. — Paris im 17ten Jahrhundert. — *Euphonia der Bescheid des Königs von Siam am Hofe Ludwigs XIV. im J. 1688. — *Seltamer Criminalprozess. — *Literatur. Der Spuk. Von M. Raymond. — *Kreuzer Bericht über Napoleons letzte Augenbilde. — *Der alte Fiedler. Von dem Buchhändler Samuel Bach. — *Alvete, von demselben. — *Scenen aus dem spanischen Leben, von der Herzogin von Abrantes. — *Janins neuester Roman: le chemin de traverse. — *Ein königlicher Versuch in St. Denis. — *Beweis, daß Napoleon nie existirt hat. — *Don Juan de Marana, von Alex. Dumas. — *Gelehrter-Gewächten. — *Die zwei Epochen. (20. März 1811 — 20. März 1815.) Vom Grafen Theobald Walsh. — *Unzulänglichkeiten der Fremden im Beurtheilen der französischen Literatur, von St. Deuve. — *Ueber die Memoiren des Herrn von Chateaubriand. — *Die Frauenperiode. — *Scenen aus Keas, Drama von Alex. Dumas. — *Die Chinesen. — *Aus den Memoiren des Fürsten von Canino. — *Authentische Aufklärung über den Ritter d'Kon. — *Styze der Geschichte der Symphonie. — *Ein Abenteuer in Prag. — *Die a r a p h i e. Adolph Thiers. — *Das Testament Piquart: Verbrüsk. — *Napoleon. Skizze nach Edgar Quinet von Julius Janin. — *Maria Mailbran. — *Styze über Chateaubriand.

Holland. Novelle. Macht und Schwäche. — *Genrebilder. *Dehn Tage auf dem Dampfschiffe und drei Wochen in Holland, von Ernst Münch.

Island. *Bilder aus Island.

Italien. Novellen. Das glühende Gewölbe. Venetianische Novelle. — *Corfische Geschichte. — *Ban Duf im Palazzo Brancato. — *Genrebilder. *Briefe über Sicilien. — *Briefe eines langst Verstorbenen. Vom Jahre 1751. — *Styzen aus Italien, von Architekt Wuttschneider. — *Die Abenteuer in St. Martin-Ventosa. — *Die Tochter einer römischen Dame. — *Reisen eines Einsiedlers. — *Der Engpass von Antenne. — *Die italienischen Kaffehändler.

Korsika. Die Räuber von Rendinara. — *Ein torrisches Volkslied. —

Rußland. *Anstalten für Waisen und Findelkinder in Moskau und St. Petersburg. — *Die Seele ohne Körper. Russische Volksfage. — *Aus Moskau. — *Einiges über die letzten Lebenstage des Kaisers Alexander.

Portugal. Erinnerungen aus Portugal, 1814.

Schweiz. Novelle. *Ständrecht. Eine Schweizer-Festung, von Aug. Lewald.
Spanien. Novelle. Spanische Herzensgeschichte. — Eine Spielvarie. — Genre-
 bilder. *Stützen und Reiterbilder aus Spanien, von einem deutschen Vater. —
 La Junta Navarrese. — Algeiras. — Don Carlos in Navarra. — Spanien im
 Jahre 1855. Der Alboroto von Valencia. — Südliche Reiterbilder. — Spanische Sit-
 ten. Der Lanz. — Sagunt. — Die Ufer der Bidassoa. — Literäture. Memoiren
 des Friedensfürsten.

Türkei. Die Türkei vor den Reformen des jetzigen Kaisers. — Eine diplomatische Mission
Europäische Tagesbegebenheiten *Chronologische Uebersicht der Wun-
 December 1855, Januar bis November 1856. Von Dr. G. H. W.
Aufsätze vermischten Inhalts Hungersnoth auf der See. — Fortschritte
 durch Dampf u. Eisenbahnen. — Medicinische Studien. — Bemerkungen über Feuer-
 bahnen.

Das Feuilleton und der Telegraph von Deutschland

bringt die gebildete Welt mit allen jenen Vorfällen und Begebenheiten, welche sie zu interessieren vermögen in ihre Bekanntheit, und wir können der Masse kleinerer Aufsätze, wie
 hier geliefert wurden, keiner Erwähnung thun, außer den wöchentlich angegebenen literarischen Uebersichten von K. W. und den dramaturgischen von A. Lewald.

Das Album der Boudoirs,

welches als besonderes Beiblatt, mit dem 4ten Bande anfangend, erscheint, wird besonders den Leserinnen unserer Zeitschrift eine willkommene Gabe sein.

Die artistischen Beilagen.

Portraits. Abbel: Kader. — Fieschi, Morey, Feyin, Bischer und Boireau. — Au-
 ber. — Valsac. — Saviler. Abbildung eines Standbildes von Drake. — Gräfin
 Verjan. — Gustow. — Forster. — Thalberg. — Falleyrand. — Mrs. Frellope.
 George Sand (Mad. Dubouant). — Maria Malbran. — Giulia Grisi. — Mlle.
 Fagioni. — J. C. Fröh. von Jeddig.
Städte und Gegenden. Nigier. Anfang der Vorstadt Babojuhn. — Meran. —
 Napoleons Wohnung auf der Insel Elba. — Nem-Castle. — Die Plaza Real und die
 Corpus Christi-Procession in Sevilla. — Fontains Abtei. — Die Alexanderstraße in
 St. Petersburg.
Historische Scenen. Alet Bilder in Stahlst. die interessantesten Momente aus
 der Geschichte des deutschen Volkes, von frühesten bis auf die neuere Zeit, darstellend.
Genrebilder. Catalonische Kesselfeder. — Beise bei Kammstadt im Herbst 1855.
 Zwei Väter. — Der französische Koch. — Die Hochzeit am Schierke. — Straße
 von 80 Kanonen von 1660 und 1855. — Ein Bettler. — Spanischer Spielhändler.
 Das Fieberfest in Uta. Zwei Väter. — Scene aus dem Pariser Straßenben.
Chargen und Karikaturen. Die Neujahrsgratulantien. — Der Schwelger.
 Ciubb. Ombres chinoises. — Monsieur J. Jantou. — Paganini. — Zwei heitere Jagdschiffe.

Studien für Schauspieler. Der Banquier. — Der Künstler und der A-
 menarzt. — Der Coiffeur.
Scenen aus Dramen. Zwei Scenen aus Othello. — Scene aus „les chanso-
 de Desaugier.“ — Scene aus Delavignes neuem Drama: „Eine Komie zu Es-
 thers Zeiten.“
Costümeblätter für Schauspieler. Zehn Costümeblätter aus den Dugeneres
Geschichte der Moden. Erstes und zweites Blatt, Costüme von 1794 und 1805.
Illustrationen zu den Werken deutscher Dichter. Illustrationen
 Hebel's altemännlichen Gedichten, von Niebe. — 1tes bis 9tes Blatt.
Modebilder. Sechs und zwanzig tauber colorirte Modestudien in Originalen des Pe-
 Coirier des Dames, des berühmtesten Pariser Modejournalist.
Musikbeilagen. Sieben und zwanzig Compositionen für Violon, bestehend in A-
 dern, Romanzen, Gesängen aus Opern u. s. w. von Beethoven, Lindpaintner, Schub-
 Schöber, Hetsch, Kenz, Vint, Grisar, Raffal, Beauplan, Bimenz, Adam, Schmal-
 und Andern.

Wir laden hiemit das verehrliche Publikum zum Abonnement auf den Jahrgang 1857 ein. Derselbe erscheint in vier Bänden
 deren jeder in 13 Wochenlieferungen von 3 Bogen Imperial-Deutay und mit der Extra-Beigabe „Album der Boudoirs“ 5 fl. 12 fr. rhein.
 3 Nthlr. 6 ggr. sächs., 4 fl. 54 fr. G. M. kostet. Die Abonnenten machen sich zur Abnahme je nur eines einzigen Bandes verbindlich
 Einzelne Lieferungen oder Bilder werden nicht abgegeben.

Vom Jahrgange 1856, dessen Inhalt wir oben mittheilten, sind noch einige vollständige Exemplare zu 16 fl. 54 fr. rhein. od.
 11 Nthlr. 9 ggr. sächs. (1-3r. Band à 3 fl. 54 fr. oder 2 Nthlr. 17 ggr. sächs., 4r. Band mit dem „Album der Boudoirs“ à 5 fl. 12 fr.
 oder 3 Nthlr. 6 ggr. sächs.) zu haben.

Wir können hinzufügen, daß wohl in diesem Augenblicke keine Revue selbst im Auslande erscheint, die sich in der Reichhaltigkeit
 und Wohlfeilheit mit der unsrigen zu messen im Stande wäre.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen und Postämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und des gesammten Auslandes.

ATLAS. Zur Kunde fremder Welttheile.

In Verbindung mit Mehren herausgegeben

von
 August Lewald.

1836. Vier Bände. Mit Stahlstichen, Lithographien und Karten.

Preis jeden Bandes 2 fl. 42 fr. rhein., 1 Nthlr. 16 ggr. sächs., 2 fl. 30 fr. G. M.

Unter dem vorstehenden Titel haben wir ein Werk publicirt, welches sich der Zeitschrift „Europa“ als ein Seiten-
 anschließt; so wie diese die Schilderung unserer Welttheils in seinen scharf ausgebildeten sozialen Beziehungen nach allen Richt-
 ungen hin darbietet, so versucht der „Atlas“ eine eben solche der fremden Welttheile zu liefern. Er ist aus diesem Gesichtspunkt
 unbeschadet seiner Selbstständigkeit, als ein Supplement jenes Werkes zu betrachten, indem er mit diesem in Verbindung ein anschaulich
 Bild von dem Leben und den Sitten der Menschen auf unserm ganzen Erdballe, von ihren Geschäften und Handthierungen, von
 ihren religiösen und gefelligen Gebräuchen und Zuständen gibt. Während unsere Blicke nur stets nach dem Boulevard von Paris, in
 Opern in Neapel und Mailand, dem West-End Londons und den Herrlichkeiten von St. Petersburg und Wien gewendet sind, und in
 send Blätter und Schriften uns von dorther die minutiösesten Details zukommen lassen, sollten wir darüber wohl vergessen, was jenseit
 der unermesslichen Meere vorgeht, in Ländern, wo europäische Civilisation sich mit der heimischen wunderbaren Naturpracht längt zu
 mächt hat? Sollten wir nichts wissen wollen von dem Boulevard in Rio-Janeiro, dessen reges Leben erst mit unserm Morgenstraßen
 beginnt; von dem Theater in New-Orleans, wo eben eine französische Künstlertruppe landet mit den neuesten Stücken aus Paris; von
 den Festen eines hindostanischen Nawab; von den Gasmalern eines reichen Pflanzers auf Java; von dem gefelligen Zustande einer Ge-
 wönne auf San-Diemenland, die unsere europäische Gesellschaft als schädlich und unnützig ausgestoßen hat? Wer vermöchte hier wohl alle
 Beziehungen aus jenen Gegenden anzuführen, die im Stande wären uns zu erheben, zu erichüttern, zu rühren, zu erheitern, und dabei
 immer zu belehren? Und es wird Niemand in Abrede stellen wollen, daß ein Werk welches dieser Kunde gewidmet wird, das alle jene
 Erfahrungen und kenntnißreichen Schätze, welche die Reisenden mit großen Aufwände und oft mit Gefahr ihres Lebens gesammelt, be-
 deutet, daß ein solches Werk ein rühmliches, zeitgemäßes, und der allgemeinsten Verbreitung werthes Unternehmen sey.

Wir führen auch von diesem Werke den Inhalt nach seinen Hauptüberschriften an:

Bilder und Zustände in Hindostan. — Mexiko. — Brasilien. — Bilder aus Nord-Amerika von Tyrone Power. — Ammotes-Bea. Eine Caucasische Geschichte. — Ganssen
 von 1829-1836, nach Cadatvone und Breuvers. — Reise nach Buenos-Ayres und Portor-Allegre von 1850-1851, von Arlene Jhabelle. — Reise nach Kurdistan und dem
 alten Ninive, nebst dem Bericht einer Reise den Tigris entlang nach Bagdad, und eines Besuchs von Schwirz und Persopolis, von G. J. Kich. — Kleinere Unter-
 sieder. — Miscellen.

Die bildlichen Beigaben bestehen in drei prachtvollen, in London gefertigten Stahlstichen: ein herrliches Treibstätt, eine Hindu, und ein reicher Muhammedaner
 (Diatnale aus dem Oriental Annual). Die Lithographien in gleich schöner Ausführung stellen dar: Neue Aufnahmstätt (Neger); Vor der Kirche San-Brudo in
 Rio-Janeiro; Einwohner von San Paulo; Pflanzers-Familie. — Mohamed Ali, Vice-König von Egypten. — Niagara-Fall. — Ein Curree, Verberthung von
 Oper einer Hindu-Witwe. — Remmorenchen-Wasserfall und sein Hagel, bei Quebec. — Portenaa's eingeborne Damen von Buenos-Ayres) aus dem Duaner zur Küste,
 und auf dem Spaziergange. — Costüme einiger Einwohner aus Mittel- und Süd-Amerika. — Reise des Capitän Smith auf dem Unionenstift. — Seemann-Pando-
 Kurdische Frauen, tanzend bei einer Hochzeit. — Kurdische Costüme. — Karte von Egypten. — Reisekarte von Bagdad nach Sultania, Sinna, Ninive und Mossul,
 und von dort den Tigris abwärts nach Bagdad.

J. Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig und Stuttgart.

Bestellungen auf vorstehende Werke kann man bei allen Buchhandlungen und Postämtern machen;
 in Carlsruhe bei der G. Braun'schen Hofbuchhandlung.